

Pressemitteilung, 27. Januar 2010



## **Andrea Esswein / Hauptrollen**

**7. Februar bis 4. April 2010**

**Eröffnung am Samstag, 6. Februar 2010 / 17 – 20 Uhr.** Die Künstlerin ist anwesend.

Es sprechen: **Elke Gruhn M.A.**, künstlerische Leitung / Nassauischer Kunstverein

**Rita Thies**, Dezernentin für Umwelt, Kultur, Hochbau und Grünflächen

**Ágnes Sebestyén M.A.**, Kuratorin / Stipendiatin des Programms

Kulturmanager aus Mittel-und Osteuropa der Robert Bosch Stiftung

Vom 7. Februar bis zum 4. April zeigt der NKV die Ausstellung **Hauptrollen** der Künstlerin **Andrea Esswein** (\*1969), die in Wiesbaden lebt und seit 2008 eine Atelierförderung der Stadt erhält.

Thematisch entspringen alle Arbeiten Essweins der Auseinandersetzung mit inneren Befindlichkeiten und Zuständen. Und damit dem Wechselspiel aus Hintergründigem und Konkretem, das häufig unbemerkt und doch voller Intensität die Gegenwart des Alltäglichen unterspült. Den Quell ihres Antriebs findet die Künstlerin in Fragestellungen, die immer von psychologischer, und bei genauerem Hinsehen auch von gesellschaftlicher Relevanz sind. Fragen, die auch bei beiden Werkserien der Ausstellung als Leitmotive erscheinen – und sich als roter Faden durch die gesamte Arbeit ziehen.

**Kopigraphien** nennt Andrea Esswein ihre, seit 1998 mit der Hilfe des Kopiergerätes entstandenen Arbeiten. Copy Art mag eine lange Tradition in Deutschland haben, aber ihre Bilder haben wenig mit dieser, seit den 60er Jahren existierender Kunstform zu tun. Für sie ist Kopieren eine Technik im Dienst der künstlerischen Gestaltung, das Medium selbst ist nie zu ihrem Thema geworden.

Andrea Esswein legt Objekte, Tiere und Menschen auf den Kopierer, um aus den einzelnen abgelichteten Blättern das Bild als Collage neu aufzubauen. Nach dem Kopiervorgang beschneidet die Künstlerin die vorliegenden Blätter orthogonal, um sie dann wie Puzzlestücke auf dem Bildträger neu zusammenzufügen. Schnittstellen und Überlappungen bleiben auch nach der anschließenden Bearbeitung sichtbar.

Der Arbeitsprozess verdeutlicht, dass es der Künstlerin nicht um die Reproduktion, sondern um die Konstruktion einer eigenen Realität geht.

Für die Serie **Brautkleider** hat sie in Second-Hand-Läden gekaufte Brautkleider und Accessoires fotokopiert. Diese billigen und benutzten Requisiten, die einmal symbolhaft für die Träume einer Frau vom „schönsten Tag des Lebens“ standen, werden in diesem Prozess einer Sublimation unterworfen.

Dank der starken Kontraste, die der Kopiervorgang und die nachträgliche Bearbeitung mit Lacken und Kunstharzen mit sich bringen, bekommen Essweins großformatige Werke eine besonders theatralische Ausstrahlung. So auch die Doppelpor­träts der wild gestikulierenden Liebespaare, die in ihrer Dramaturgie alles andere als das Bild harmonischer Zweisamkeit darstellen.

Auch in Essweins zweiter Werkserie, den **Hauptrollen**, werden konventionell und gesellschaftlich tradierte Denkmuster in Frage gestellt. Im Fokus steht dabei das Bild der Frau in den Medien. Dazu zeigt Andrea Esswein Abbildungen digitaler Bild- und Textcollagen von Frauen in Plakatgröße, die in den Filmbeschreibungen von TV-Programmheften ursprünglich in Briefmarkengröße abgebildet waren. Dabei werden auch die in den Zeitschriften unter den Abbildungen stehenden einzel­iligen Texte in die Bilder integriert. Die klischeehaften Bilder werden in diesem überraschenden Großformat zu einer Karikatur der visuellen und verbalen Stereotype, mit denen die Frauen im Medium dargestellt werden.

Es erscheint eine Publikation.

Die Ausstellung Hauptrollen ist Bestandteil der Ausstellungsreihe PERSPEKTIVEN DER ZUKUNFT. Die NASPA ist exklusiver Presenter dieser Reihe.

PERSPEKTIVEN DER ZUKUNFT ist eine laufende Folge zu künstlerischen Zukunftsvisionen mit gesellschaftlicher Relevanz. Fragestellungen der Zeit werden in verschiedenen Ausstellungsprojekten bearbeitet. Der Nassauische Kunstverein und die Nassauische Sparkasse möchten damit einen Anstoß zur kritischen und ungewöhnlichen Auseinandersetzung mit Zukunftsvisionen und gesellschaftlichen Entwicklungen leisten.



Die Ausstellung ist Bestandteil des Programms KUNSTaußerHAUS des Kulturamtes der Stadt Wiesbaden.



Bildmaterial zur Ausstellung und eine Biografie der Künstlerin stehen zum Download bereit unter



[www.kunstverein-wiesbaden.de/presse/sudhues\\_esswein\\_moersch.zip](http://www.kunstverein-wiesbaden.de/presse/sudhues_esswein_moersch.zip)

**/ Öffnungszeiten:**

/ Dienstag, 14 bis 20 Uhr

/ Mittwoch bis Freitag, 14 bis 18 Uhr

/ Samstag und Sonntag, 11 bis 18 Uhr

**/ Programm**

Vernissage / 6. Februar 2010 / 17 bis 20 Uhr

Künstlergespräch und Katalogpräsentation / 21. Februar 2010 / 15 Uhr

NKV Kinder mittenDRIN 27. Februar und 6. März 2010 / jeweils 11 bis 13 Uhr

NKV Entdeckerführungen 20. Februar und 20. März 2010 / jeweils 11 bis 13 Uhr

NKV Führungen / jeden Sonntag / 15 Uhr und auf Anfrage

NKV Diskurs / jeden dritten Dienstag im Monat, 16 Februar und 16 März 2010 / 18 bis 20 Uhr

Sollten Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder via E-Mail zur Verfügung.

**/ Pressekontakt:**

Nassauischer Kunstverein

Sara Stehr M.A.

Tel.: 0611 / 301136

[presse@kunstverein-wiesbaden.de](mailto:presse@kunstverein-wiesbaden.de)